

# „Vergesst mir meine Traudel nicht“

Als Traudel sechs Jahre alt ist, stirbt ihre Mutter im KZ Ravensbrück. „Vergesst mir meine Traudel nicht“ ist der letzte Satz eines Briefes ihrer Mutter. Traudel trägt ihn immer bei sich, während sie bei Pflegeeltern und später im Heim lebt. Mit 17 Jahren bricht sie aus dem Heim aus. Sie läuft einem jungen Mann, dem Lehrer Wolfgang, vors Motorrad und lässt sich von ihm nach Berlin bringen, wo sie angeblich Bekannte hat. Da das nicht stimmt, klammert sie sich an Wolfgang, dem das lästig wird. Dann nimmt sich der Polizist Hannes Wunderlich ihrer an, der mit Wolfgang bei Frau Palotta zur Untermiete wohnt. Aus Liebe zu dem Mädchen dreht der Polizist ein krummes Ding...

DDR 1957, Regie: Kurt Maetzig, Darsteller; Eva-Maria



Traudel (Eva-Maria Hagen) und der junge Lehrer Wolfgang Auer (Günther Haack) in ~~Vergesst~~ mir meine Traudel nicht'

Hagen (Traudel Gerber), Horst Kube (Hannes Wunderlich, Volkspolizist), Günther Haack (Wolfgang Auer),

Erna Sellmer (Frau Palotta), Günther Simon (VP-Kommissar), Fred Delmare (Traudels Partner) u. a.